



„Die größte Ehre, die das Weib hat, ist allzumal, dass die Männer durch sie geboren werden.“

„Es ist besser, wenn Tyrannen hundert Ungerechtigkeiten gegen das Volk verüben, als dass das Volk eine einzige Ungerechtigkeit gegen die Tyrannen verübt.“

„Ich will meinen treuen Rat geben. Erstlich, daß man ihre Synagoge oder Schule mit Feuer anstecke, und was nicht verbrennen will, mit Erde überhäufe und beschütte, daß kein Mensch einen Stein oder Schlacke davon sehe ewiglich.“

**Presseinformation
an die Feuilletonredaktionen
und sonstige Interessierte in Medien**

12.12.2003

Ausstellungen und Aktionen zu Martin Luther

Am heutigen Freitag eröffneten im Raum Gießen die ersten Ausstellungen mit kritischen Hintergründen zu Martin Luther, Flugblätter wurden und werden vor Kinos verteilt. Pressearbeit und bislang drei geplante Informationsabende werden noch folgen ... Martin Luther kommt in und um Gießen unter Druck: Er selbst mit seinem widerlichen Antisemitismus, seinen Vernichtungsphantasien gegen Juden, Behinderte, aufständische Bauern, Hexen und Zauberer sowie seinem sexistischen Frauenbild. Die schweigenden Kirchen und die Religionen selbst werden ebenfalls angegriffen. Auf einer Internetseite (www.luther-der-film.de.vu) informieren die LutherkritikerInnen, mit drei Veranstaltungen und einigen Ausstellungen u.a. auch in Kinos selbst soll das Verschwiegene ans Licht geholt werden.

Hintergrund: Luther ... Antisemit, Reaktionär und Sozialrassist

Es lohnt sich, den Film "Luther" zu besuchen - nicht wegen dessen Inhalt, sondern all dem, was der Film verschweigt. In dem von der evangelischen Kirche finanzierten Film wird nicht ansatzweise erwähnt, dass Antisemitismus, Frauenfeindlichkeit und ein genereller Hass auf konstruierte Randgruppen fester Teil von Luthers Weltanschauung war: In unmißverständlichen Formulierungen träumte er vom feurigen Ende aller Juden, vom Ersäufen von "behinderten" Menschen in der Gosse, vom Morden an den aufständischen Bauern usw. Seine Schriften dokumentieren den Hass auf alles Abweichende, der sich als roter Faden durch Luthers Gedankenwelt zieht. Der Reformator könnte ohne Skrupel als Vordenker der Nazis bezeichnet wird - Hitler und die evangelische Kirche im Dritten Reich sahen das auch so. Eine kritische Auseinandersetzung mit Luther ist offenbar nicht gewollt - einige Feuilleton-RedakteurInnen haben bereits die kritische Informationen zu Luther abgelehnt. Die evangelische Kirche und viele patriotische Gruppen in Deutschlands feiern Luther als wichtigen Gesellschaftsgestalter und beziehen sich ungebrochen positiv auf den geistigen Brandstifter und Sozialrassisten. Zitate und weitere Texte befinden sich auf der Internetseite.

Im Kino Traumsterin (Lich) und in der Projektwerkstatt sind am 12.12. Ausstellungen eröffnet worden zu Luther. Ab Dienstag findet sie sich auch im Infoladen Gießen (Alter Wetzlarer Weg 44). Zudem werden drei Info- und Diskussionsveranstaltungen angeboten:

- Sonntag, 21.12.2003, nach dem Film (ca. 21.45 Uhr) im Foyer des Kino Traumstern (Lich, Gießener Str. 15)
 - Dienstag, 23.12.2003, bei der Vokü (lecker Essen) im Infoladen ... ab ca. 21 Uhr
 - Mittwoch, 24.12.2003, Anti-Weihnachten in der Projektwerkstatt ... ab ca. 18 Uhr mit Gratisessen, Filmen ...
- In und um Gießen sind Straßentheateraktionen geplant ... wenn genug Menschen Lust haben, auch wieder Weihnachten vor den Kirchen.

Absender und Kontakt:
Aktive Menschen in der Projektwerkstatt
Tel. 06401/903283